

[Diese Seite drucken](#)[Bilder ein-/ausblenden](#)

Augsburger Allgemeine

[Startseite](#) [Lokales \(Illertissen\)](#) [Geburtshilfe: Freie Wähler würden Defizit akzeptieren](#)19. Januar 2016 00:37 Uhr

DEBATTE

Geburtshilfe: Freie Wähler würden Defizit akzeptieren

Illertisser Ortsverband nennt Erhalt der Abteilung in der Illertalklinik „zwingend notwendig“

Nach der örtlichen CSU fordern jetzt auch die Freien Wähler Illertissens in Form einer Pressemitteilung den Erhalt der Geburtshilfestation an der Illertalklinik. In dem von FW-Ortsvorsitzendem und Kreisrat Gerhard Leopold und dem Stadt- und Kreisrat Ansgar Batzner gezeichneten Schreiben werden „zig Gründe“ angeführt, die für eine Beibehaltung sprächen. Leopold beispielsweise hat ausgerechnet, dass die Illertalklinik wichtig für rund „70- bis 80000 Menschen“ sei, die im Altlandkreis Illertissen mit Babenhausen und den Nachbarkommunen in Baden-Württemberg lebten.

Einige Gründe, die nach Ansicht besonderes Gewicht haben:

„Die Geburtshilfestation in Illertissen ist zwingend notwendig. Sonst müssten Schwangere zur Entbindung bis nach Neu-Ulm oder Memmingen fahren. Bei Stau auf der A7 kann das für Mutter und Kind lebensbedrohlich sein.“

„Die Illertalklinik und die Geburtshilfe haben einen hervorragenden Ruf. Dank der hohen Kompetenz der Ärzte, des Pflegepersonals und der Hebammen, der familiären Betreuung, auch nach Dienstschluss, und dank des unkomplizierten Anfahrtsweges. Jahr für Jahr rund 700 Geburten, also zwei pro Tag, sind der Beweis.“

„Wenn das Wort der Politik von der Stärkung des ländlichen Raumes ernst gemeint ist, dürfen die Bürger von Altenstadt, Bellenberg, Illertissen, Vöhringen, Buch, Unterroth und Oberroth und aus den angrenzenden Landkreisen nicht vergessen werden. Wir sind eine gemeinsame Region Donau/Iller. 52 von 65 Diätenheimern, die 2015 zur Welt kamen, wurden in Illertissen geboren.“

„Defizite sind nie schön. Aber manchmal unvermeidlich. Die meisten Schulen, Museen, Schwimmbäder, Hallen, Theater in Deutschland schreiben rote Zahlen. Und ein Krankenhaus gehört zur Daseinsgrundversorgung. Da darf nicht nur die Wirtschaftlichkeit im Vordergrund stehen.“

„Es gibt mehr als zwanzig Anästhesieärzte im Bereich der Stiftungsklinik, die Verantwortung für alle drei Standorte tragen. Und dass der Illertisser Chefarzt der Anästhesie in den Ruhestand geht, kann für niemanden überraschend kommen. Hilfreich wäre die Bildung einer zentralen Anästhesieabteilung, wie etwa im Landkreis Biberach.“

„Die Hauptabteilung Gynäkologie in Neu-Ulm umfasst zwei Chefarzte und acht Oberärzte. Falls die Geburtshilfe in Illertissen geschlossen wird, kommen neue Kosten auf Neu-Ulm (Erweiterung) zu. Möglicherweise droht die Rückzahlung von Fördermitteln für die aufwendig renovierte Illertisser Geburtshilfestation.“

„Jeder Kreisrat ist für den ganzen Landkreis in der Verantwortung. Auch wenn der Großteil der Kreisräte aus dem Norden stammt, haben alle die Aufgabe, auch den Süden des Landkreises mit im Blick zu haben.“

„Die Veränderungen durch das neue Krankenhausstrukturgesetz bedeuten, dass die drei Standorte spezifisch ertüchtigt werden müssen. Es ist eine Frage des Willens, nicht des Geldes. 2015 standen 144 Millionen Euro auf der Einnahmenseite des Landkreises Neu-Ulm. Die Frage ist, wie viel dem Kreistag die drei Krankenhausstandorte und die zwei Geburtshilfestationen wert sind. Dass Geburten laut DRG-System der Krankenkassen (diagnosebezogene Fallgruppen) keinen finanziellen Gewinn erzielen, ist überall so.“

Leopold und Batzner kündigen zudem an, ein mögliches Bürgerbegehren zum Erhalt der Geburtshilfestation werde von den Freien Wähler Illertissen unterstützt. (az)